

ZEITRUF

Zeitschrift zur biblischen Orientierung für Bekennende Christen

Nr. 2/2024 / 2. Quartal / 35. Jhrg.

Editorial

Liebe Glaubensgeschwister, liebe Leser!

„...damit ihr unsträflich und lauter seid, untadelig Kinder Gottes inmitten eines verdrehten und verkehrten Geschlechts, unter welchem ihr leuchtet als Lichter in der Welt...“ (Phil 2,15).

Paulus schrieb diese Worte zwischen 61 und 63 nach Christus. Schon damals bezeichnete er die Menschen als verkehrtes Geschlecht. Das ist auch kein Wunder, da der Mensch durch den Sündenfall grundsätzlich verderbt ist, egal in welcher Epoche der Weltgeschichte er lebt; und wenn es eine Zeit gibt, auf die unser Vers perfekt passt, dann ist es die heutige. Man kann den Eindruck gewinnen, dass der Verfall der heutigen Gesellschaften auf allen Gebieten weltweit immer schneller vorangeht. Dazu gehört auch, dass seitens der westlichen Welt eine immer stärkere Kriegstreiberei gegen Russland und China getrieben wird, die im schlimmsten Fall einen atomaren Weltenbrand auslösen kann. Auch im Nahen Osten stehen die Zeichen auf Sturm (s. Artikel auf S. ...). Der Satan, dem die Macht über diese Welt übergeben ist (Lk 4,6), will ein globales Reich schaffen, in dem er selbst durch den Antichristen und den falschen Propheten beweisen will, dass er sein kann wie Gott. Dabei wird eine Weltdiktatur geschaffen, durch die er die verhassten Menschen zu willfährigen Sklaven machen kann, die manipuliert, belogen und verführt seinen Willen tun und am Ende noch ewig verloren gehen. Die ganzen Entwicklungen in den letzten Jahren zeigen in eine Richtung, die das untrügliche Wort Gottes deutlich beschreibt. Bis heute war es in der Geschichte der Menschheit nicht möglich, eine globale Meinung zu proklamieren und sie auch durchzusetzen. Die Menschen, die zum Beispiel vor hundert Jah-

ren gelebt haben, konnten sich so eine Machtkonzentration nicht vorstellen, es war außerhalb ihres Horizonts. Die Corona-Jahre haben uns nun eines Besseren belehrt. Durch das Internet und die Digitalisierung aller Bereiche des Lebens ist genau dies eingetreten: Eine Meinung wurde durch Psychologie, Manipulation und Lügen durchgesetzt, bei deren Verbreitung die Massenmedien eine sehr große Rolle spielten (und es immer noch tun). Der Mensch ist audiovisuell (d.h. durch Bild und Ton) sehr verführbar und kann leicht manipuliert werden. Genau durch diese Taktik verführte der Teufel Eva im Paradies: **„Und die Frau sah, dass von dem Baum gut zu essen wäre, und dass er eine Lust für die Augen und ein begehrenswerter Baum wäre, weil er weise macht; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab davon auch ihrem Mann, der bei ihr war, und er aß“** (1Mo 3,6). Durch die Lust für die Augen wurde der Baum begehrenswert. Das lügnische Säuseln des Teufels gehörte auch zur Verführung. Die Stimme der Schlange stellte das Gebot Gottes in Frage und lenkte das Begehren der Augen auf den Baum – und Eva ließ sich darauf ein und fiel in Sünde. Dabei sind Frauen empfänglicher für Verführung und Manipulation als Männer, weil sie als weibliche Wesen gefühlbetonter sind. Doch Adam war derjenige, der in Gänze versagt hatte. Er hätte seine von Gott gegebene Nüchternheit einsetzen müssen, um Eva zu widerstehen und sie zur Raison zu bringen. Doch die Männer neigen eher zur Faulheit und Trägheit und so ließ er es einfach geschehen, machte sich keine weiteren Gedanken. Somit nahm das Unglück seinen Lauf.

Doch unsere Stelle sagt, dass wir als wiedergeborene Gotteskinder in der Lage sind, diese Dinge zu durchschauen und uns vom Zeitgeist unbeschadet zu halten. Dabei sollen wir unsträflich, lauter und

untadelig sein. Das ist das genaue Gegenteil dessen, was uns dieses verkehrte Geschlecht jeden Tag vor Augen führt. Dass es dabei auch äußerst mühsam sein kann, inmitten einer gesetzlosen Gesellschaft leben zu müssen, zeigt uns Lot: **„...und auch die Städte Sodom und Gomorra einäscherte und so zum Untergang verurteilte, womit er sie künftigen Gottlosen zum warnenden Beispiel setzte, während er den gerechten Lot herausrettete, der durch den zügellosen Lebenswandel der Frevler geplagt worden war (denn dadurch, dass er es mit ansehen und mit anhören musste, quälte der Gerechte, der unter ihnen wohnte, Tag für Tag seine gerechte Seele mit ihren gesetzlosen Werken)“** (2Petr 2,6-8).

Lot war sicherlich ein fleischlicher Mensch, der mehr aufs Äußerliche schaute als auf das Geistliche. Trotzdem wird er hier als Gerechter bezeichnet, der unter den Machenschaften der Bewohner Sodoms und Gomorras sehr litt. Die gottlosen Zustände waren so weit fortgeschritten, dass Gott das Gericht über diese beiden Städte und deren Umgebung verhängte. Lot und seine Töchter ließen sich retten, alle anderen starben durch das Feuer- und Schwefelgericht.

So ist es auch bei uns: Wir müssen durchhalten und ertragen, was dieses heutige verkehrte Geschlecht an Gottlosigkeiten und Gesetzlosigkeiten verübt. Das Gericht wird kommen, soviel ist sicher – und Er wird uns Gläubige retten wie Lot. Die Menschen ernten, was sie Böses gesät haben und sie werden dem Zorn des lebendigen Gottes nicht entfliehen können. Seien wir auf der Hut, wachen und beten wir, dass wir nicht verführt werden!

In herzlicher Verbundenheit
Ihre Zeitruf-Redaktion

Inhalt: Berichte und Kommentare und Aktuelles aus dem Missionsfeld (S. 4-7); Kurz vor Zwölf: Die Auslegung der Offenbarung, Teil 117: Das neue Jerusalem Teil XIV (S. 7-8); Zeit-Lupe: Die Kriegstreiberei des Westens geht weiter (S. 8-10); Zeit-Zeugen: Mein Zeugnis - Vom religiösen Dogma zum biblischen Glauben Teil 41 (S. 10-12); Aktuelle Hinweise und Termine (S. 12)